

Last Desire Extra

Von Sky-

Kapitel 7: Götter und Modepüppchen (Ajin vs. Misa)

Zufrieden summend lag Misa auf dem Bett und hatte ihr Death Note an sich gedrückt. Sie fühlte sich in diesem Moment wie das glücklichste Mädchen auf Erden, jetzt da sie mit ihrem größten Schwarm zusammen war. Ja sie war mit Kira zusammen und er sah ja auch echt verdammt gut aus und zusammen würden sie ein glückliches Paar werden. Sie würde alles tun, was er wollte und ihm bei seinen Plänen helfen. Ja, sie würde immer treu zu ihm halten. Ganz egal was auch kam. „Klar, weil du auch nicht in der Lage bist, mal etwas ganz alleine zu machen und deinen Verstand einzuschalten.“ Misa fuhr erschrocken auf und dachte zuerst, dass Rem gesprochen hätte, weil sie ja die einzige Person im Raum war. Doch da lehnte plötzlich jemand im Türrahmen, den sie noch nie zuvor gesehen hatte. Ein junger Mann mit brünettem Haar, gelben Augen, Piercings im Gesicht und mit schwarzer Kleidung. Er war ziemlich groß und etwas ratlos und erschrocken sah sie ihn an. „Wer... wer bist du? Bist du etwa ins Haus eingebrochen?“ Merkwürdigerweise konnte Misa weder Name noch Lebenszeit bei ihm erkennen und das war ihr noch nie passiert. Der Kerl machte einen recht genervten Eindruck und lächelte sie herablassend an. „Wer ich bin? Na ich bin Gott.“ „Wie jetzt? Bist du ein Shinigami?“

„Nö, ich bin der Big Boss, der König der Shinigami. Ajin Gamur ist mein Name. Nicht nötig, jetzt hysterisch zu kreischen, mich anzubeten und mir um den Hals zu fallen. Da krieg ich ja noch die Krätze.“ Misas Augen weiteten sich und sprachlos starrte sie den Fremden an. Er war also der König der Shinigami? Wie cool war das denn? Und dann war er auch noch in ihrem Zimmer. „Wow, der König der Shinigami.“ „Jaja, the big ruler is in the house und blablabla... Mach mal die Kauleiste zu, bevor du noch ne Fliege verschluckst und deine Intelligenz sich noch ins Tödliche steigern könnte.“

„Wieso bist du denn in meinem Zimmer?“ Ajin lachte und verschränkte die Arme. Ein verächtliches Grinsen spielte sich auf seine Lippen. „Wieso ich hier bin, willst du wissen? Das kann ich dir sagen, Püppchen. Ich bin hier, weil ich endgültig die Schnauze voll habe und diese ganze Scheiße nicht mehr länger ertragen kann. Nicht nur, dass ich eh schon schlecht geschlafen habe und genug Ärger mit diesen Spatenköpfen von Shinigami habe, die mir in einer Tour auf den Keks gehen. Nein, ich muss mich auch mit so einem durchgeknallten 17-jährigen herumärgern, der meint, er könne mich noch zusätzlich zur Weißglut treiben, indem er immer wieder wie so ein kleiner Spast durch die Gegend rennt und wie ein Bekloppter schreit „Ich bin Gott! Ich bin Gott!“. Gottverdammte noch mal, wenn ich nur daran denke... Jedenfalls, nachdem ich ihm das Fell über die Ohren gezogen habe, wollte ich dir auch noch mal ein paar Takte sagen, Missy.“ Der Shinigami-König war also bei Light gewesen und er hatte mit ihm gesprochen? Und er wollte ihr auch noch was sagen? Nun, so wie er klang, schien es

wohl nichts Gutes zu sein. „Was willst du mir denn sagen?“ fragte die Blondine neugierig und setzte sich aufs Bett, woraufhin sie Ajin mit großen Augen ansah. Der Eindringling hingegen wirkte eher so, als wolle er ihr gleich den Kopf abreißen, so sauer sah er aus. Tief atmete er durch und erklärte dann „Was ich dir sagen will, möchtest du wissen? Das kann ich dir verklickern, Süße: ich will, dass du endlich mal dein verdammtes Hirn einschaltest und aufhörst, mir so dermaßen auf den Sack zu gehen! Ganz im Ernst, du regst mich einfach nur auf. Ständig nölt ihr Frauen herum, was die Gleichberechtigung betrifft, dass Frauen als Objekte betrachtet werden und ständig beschwert ihr euch über Blondinenwitze. Soll ich dir mal was verraten: du bist eine Schande an der weiblichen Rasse und der Inbegriff sämtlicher Blondinenwitze und Vorurteile über Frauen. Ja ganz Recht, Mädels! Du bist der gottverdammte Grund dafür, dass alle Welt denkt, Frauen sind dumm. Nein warte, ich korrigiere mich. Nicht Frauen allgemein, sondern die Blondinen. Echt, das nervt mich so was von ab. Immer seid ihr nur am rummeckern, was auch irgendwie das Einzige ist, was ihr richtig gut könnt, aber auf der anderen Seite erfüllt ihr genau das Klischee, was die Leute von euch haben. Nämlich dass ihr selbst zu dumm dazu seid, es zu merken, wenn so ein dahergelaufener Lackaffe euch nach Strich und Faden ausnutzt.“ Diese Worte hatten hart gesessen, aber so leicht wollte Misa das nicht auf sich sitzen lassen. Schon unverschämt genug, wenn dieser Kerl meinte, sie wäre dumm, aber sie ließ es gewiss nicht auf sich sitzen, wenn auch noch Light verunglimpft wurde. „Lass Light da in Ruhe! Er ist immerhin mein Lebensretter und wir sind ein Paar.“

„Oh ja, das seid ihr“, antwortete Ajin sarkastisch und lachte. Es war ein herablassendes und verächtliches Lachen. „Offenbar ist hier jeder dein großer Held, wenn er den Mörder deiner Eltern umbringt und dich dann ein Mal küsst und dir das Blaue vom Himmel verspricht. Aber irgendwie passt das ja auch mit euch beiden perfekt.“

„Echt?“ rief Misa hoffnungsvoll, doch zugleich setzte Ajin noch mal nach. „Ja, irgendjemand muss für ihn ja die Dumme spielen, sie nicht nachdenkt, sich herumkommandieren lässt und die sich so was von wie ein Hündchen aufführt, das ihm auf Schritt und Tritt gehorsam hinterherdackelt. Jetzt mal im Ernst, Mädchen. Du lässt dich von ihm nach Strich und Faden ausnutzen, lässt dich bequatschen und im Grunde merkst du nicht, dass du für ihn nicht mal als Matratze taugst. Hast du so wenig Selbstwertgefühl oder bist du so doof? Weißt du überhaupt, wie man so etwas nennt? Im Grunde bist du doch nur seine kleine Bitch und mehr nicht. Selbst Nutzen haben mehr Würde, weil die sich wenigstens für ihren Job anständig bezahlen lassen. Aber nicht mal das tust du. Du bringst für ihn Leute um, ohne dich ein Mal zu fragen, ob dich das nicht vielleicht ein bisschen zu dem Kerl macht, der deine Familie umgebracht hat. Nein, du machst doch jeden Scheiß für ihn und verlangst noch nicht mal etwas dafür. Du bist bei weitem schlimmer als eine Nutte und selbst die Typen bei Jackass haben immer noch mehr Selbstachtung, selbst wenn sie ihre eigene Scheiße für Geld fressen. Du bist doch so doof, dass du nicht checkst, dass dein Macker ein größenwahnsinniger, selbstverliebter und selbstgerechter Vollhorst ist, der sich wie ein Kleinkind aufführt, das ein Feuerzeug gefunden hat. Dieses ganze „*Oh Light, mein süßer Light.*“ geht mir echt auf den Sack. Light hier, Light da, blablabla. Ernsthaft, kauf dir doch ne Cola und gib Ruhe, Mädels. Tausch den Typen gegen ne andere Flasche aus, mit der du wenigstens besser bedient bist. Ernsthaft, ich weiß echt nicht, was mit euch Weibern los ist, dass ihr euch sogar schon nackt an die Zäune kettet, um für eure Rechte zu protestieren und nicht als Sexobjekte abgestempelt zu werden, ohne dabei zu merken, was ihr da für eine Scheiße fabriziert. Ihr beschwert euch, dass Männer glauben, ihr seid dumm. Ernsthaft, wir Männer würden ja gerne aufhören, uns über

euch Frauen lustig zu machen. Aber leider hört ihr einfach nicht damit auf, uns immer wieder aufs Neue in unserer Ansicht zu bestätigen, dass ihr dumm seid. Es sind Frauen wie du, die eine Schande an der eigenen Rasse sind, weil sie das allgemeine Niveau runterziehen. Und du! Du bist meilenweit unter dem Niveau von einer Nachmittagsstarkshow. Denn die ist wenigstens einigermaßen ertragbarer als du. Und da kann man zumindest das Programm wechseln, wenn man die Schnauze voll hat. Aber du bist wirklich der absolute Nervkiller. Alles, was du tun kannst, ist gut aussehen und dumm zu sein. Ja Misa Amane, du bist dumm. Ernsthaft: bevor du mit deiner bescheuerten Modelkarriere weitermachst, solltest du erst mal die Grundschule zu Ende bringen. Denn offenbar ist deine mangelnde Intelligenz auch der Grund dafür, warum du einfach nicht checkst, dass dein Angeboteter sich hinter deinem Rücken nur über dich lustig macht und dich in einer Tour nur verarscht. Alle verarschen dich, selbst deine eigene Katze verarscht dich. Hast du denn gar keinen Stolz, Mädchel?" „Das stimmt nicht!“ rief Misa und sah ihn schmollend an. „Light würde mich niemals hintergehen. Das hat er gesagt.“ Ajin schüttelte den Kopf und begann zu lachen. „Ja sicher tut er das. Echt, du bist aber auch wirklich komplett beratungsresistent, oder? Und was glaubst du, wie deine Zukunft mit ihm aussehen wird? Ihm weiter wie ein kleines Hündchen hinterherzudackeln, auf Kommando brav Männchen zu machen und alles zu tun, was er sagt, großartig nachzudenken? Und wenn ihr dann erst mal geheiratet habt, wirst du ihn bekochen, den Haushalt für ihn schmeißen, dich von ihm herumkommandieren lassen und dir alles gefallen lassen? Ja super, Eva Herman wäre stolz auf dich. Und wahrscheinlich lässt du dich dann hinterher von dem Kerl als Gebärmaschine missbrauchen, nur damit er später einen Nachfolger für seine Weltherrschaftspläne hat. Hast du denn überhaupt keine Selbstachtung mehr? Ich sag es ja: ihr Frauen seid echt das Schlimmste, was ich mir antun musste. Ihr beschwert euch über Ungleichbehandlung und dass die Männer in euch nur Hausfrauen und Sexobjekte sehen. Ihr kämpft für eure Rechte, aber selbst torpediert ihr mit aller Kraft dagegen. Soll euch mal einer verstehen. Selbst ich kann das nicht und ich bin Gott! Ich hab echt null Ahnung, was in euren Hirnen vor sich geht, aber mit Sicherheit wisst ihr das ja nicht einmal selbst.“

„Was... was verlangst du denn überhaupt von mir?“

„Dass du mal dein Erbsenhirn einschaltest und endlich aufhörst, dich wie ein strunzdummes Flittchen aufzuführen, das in Dessous und knappen Röckchen durch die Gegend dackelt und der ganzen Welt zeigt, dass du nicht einmal genug Intelligenz hast, um mit einem Toaster konkurrieren zu können. Und wenn du wirklich so dumm bist, wie du tust, dann hör gefälligst auf damit, es der ganzen Welt vorzuhalten und allen auf die Nerven zu gehen. Zwei Kilo Schminke und gutes Aussehen ersetzen nun mal kein voll funktionsfähiges Hirn, wie dir ja selber klar sein dürfte. Krieg mal endlich dein Leben auf die Reihe, anstatt dir einen Spaß daraus zu machen, Leute überm Jordan gehen zu lassen und dich für diesen größtenwahnsinnigen Egomanen zu prostituieren. Ernsthaft: du bringst einfach so Leute um, ohne mit der Wimper zu zucken und das nur, weil dein Scheißmacker das macht. Wie krank muss man dafür sein? Es gibt nur einen, der so was machen darf und DAS BIN IMMER NOCH ICH! Aus dem gottverdammten Grund, weil ich Gott bin und ich deshalb alles machen darf! Nur so ein guter Rat von mir: geh zur Schule, tu was gegen deine abgrundtiefe Bildungslücke, werde gefälligst erwachsen und mach was Anständiges oder weiß der Henker was. Ich weiß auch nicht, ich bin ja auch nicht dein verkackter Lebensberater. Mach eine vernünftige Ausbildung, iss erst mal was Vernünftiges und such dir einen anständigen Kerl, der sich nicht wie dein verdammter Zuhälter aufführt. Bewahr dir

den letzten kläglichen Rest deiner Würde und Selbstachtung und schieß ihn in den Wind. Es gibt genug Typen auf der Welt, da muss man sich doch nicht gleich den nächsten Vollspinner aussuchen und sich dann wie eine rollige Katze aufführen. Bist du dir denn wenigstens nicht ein bisschen zu schade dafür? Meinetwegen geh doch in die Politik, geh zum Fernsehen oder setz dich für die Frauenrechte ein. Da fällt dein Mangel an Intelligenz ja wenigstens nicht auf und du tust wenigstens etwas Vernünftiges für die Welt, anstatt das allgemeine Niveau noch weiter in den Keller zu ziehen. Ernsthaft, da kriegt man ja schon Kopfschmerzen, wenn man sich das noch länger antut. Es ist mir eh ein Rätsel, wie dein Macker das eigentlich bis heute mit dir ausgehalten hat. Entweder ist er so masochistisch veranlagt, oder aber er ist vom anderen Ufer und weiß es nur noch nicht. Das würde wenigstens erklären, wieso er nicht mal einen hochkriegt, wenn er sich Pornohefte ansieht.“ Misa hatte es endgültig die Sprache verschlagen und sie wusste nicht mehr, was sie sagen sollte. Ajin hatte sie schon fast zusammengebrüllt und wirkte mehr wie ein Aggro-Freak, der aus einer Anstalt ausgebrochen war. Warum nur war er so gemein zu ihr? Sie hatte ihm doch nie etwas Böses getan und auch sonst hatte sie sich doch nichts vorzuwerfen, oder? Nun gut, dass Light etwas distanziert ihr gegenüber war, das wusste sie ja selbst, aber in ihren Augen war er einfach ihr Märchenprinz, was sollte sie da tun? „Es stimmt wohl, was man sagt“, seufzte Ajin schließlich, der echt danach aussah, als würde er jeden Moment wieder explodieren. „Viele kluge und gut aussehende Typen haben eine Vollidiotin zur Freundin. So langsam frage ich mich, ob sie dir nicht vielleicht zu viel Botox gespritzt haben und dadurch deine Gehirnhälfte fürs logische Denken gelähmt wurde. Oder haben sie dir nebst Silikontitten noch dein Hirn durch Silikon ersetzt? Aber weißt du was? Mach doch was du willst. Werde doch glücklich mit deinem verkackten Mächtgernprinzen und stirb doch als größte Schlampe, die in die Menschheitsgeschichte eingehen wird und die trotzdem nie wirklich entjungfert wurde. Und selbst wenn Kira mal die Weltherrschaft erlangen wird, was in etwa so wahrscheinlich sein wird, wie die Katholiken jemals einen schwulen Papst haben werden, so wird auf deinem Grabstein stehen *Misa Amane, Kira's Bitch I* und direkt daneben wird *Kira's Bitch II* begraben. Super, wirklich klasse. Das sind doch mal richtig tolle Aussichten, nicht wahr? Tut mir leid, aber das wird mir jetzt echt zu blöd. So langsam krieg ich echt Kopfschmerzen und ich weiß wirklich nicht, ob es an dem Schlafmangel, an der ganzen Aufregung, oder an dieser Unterhaltung mit dir liegt. Denn allmählich befürchte ich wirklich, dass meine eigene Intelligenz immer weiter sinkt, je länger ich mich mit dir unterhalte. Da es sowieso rein gar nichts bringen wird, breche ich das hier an dieser Stelle einfach mal ab. Ich hab eh gesagt, was ich wollte. Also lasse ich dich hier in deiner rosaroten Barbiepuppenwelt mit deinem schwulen Zuhälter Ken. Ich geh nach Hause, werde mich abreagieren, mir dann vielleicht noch einen runterholen und mich dann schlafen legen. Ich bin fertig. Mit dir, mit euch allen und dem ganzen Saftladen.“ Damit wandte sich Ajin ab und verschwand. Misa blieb zurück und wusste erst mal nicht, was sie sagen sollte. Rem, die die ganze Zeit geschwiegen hatte, wandte sich besorgt der Blondhaarigen zu und fragte „Alles in Ordnung mit dir?“ „Mir ist irgendwie schlecht...“, murmelte Misa und warf sich aufs Bett. Noch nie in ihrem Leben hatte sie eine so verbale Ohrfeige gekriegt. Und irgendwie war ihr so, als würde ihr Luftschlösschen erbarmungslos abgerissen und ihr die Realität schonungslos um die Ohren gehauen werden. „Rem, bin ich wirklich dumm?“

„Nun“, sagte der Shinigami und kratzte sich etwas unsicher am Hinterkopf, da sie nicht wusste, wie sie es am besten sagen sollte. „Jeder macht mal Fehler.“

„Na toll...“

Als Misa schließlich bei Light anrief, erfuhr sie, dass er seine Pläne aufgegeben hatte. Viel sagte er nicht dazu, er meinte nur „Ich hab’s mir anders überlegt“ und beendete das Telefonat. Immer noch fühlte sich Misa beschissen und es ließ sie auch nicht los. Schließlich aber nahm sie ihr Death Note zur Hand und gab es Rem zurück mit der einfachen Erklärung „Ich mag nicht mehr...“ Und wahrscheinlich war die Kira-Sache nicht das Einzige, was sie damit gemeint hatte. Ihr Kopf schmerzte und ihr war schlecht. Irgendwie hatte Ajin Recht und nun spürte sie es selbst so langsam in aller Deutlichkeit: Dummheit konnte verdammt wehtun.